Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT

Abgeordnete Veronika Bode (CDU)

Geplante Höchstspannungsleitung „Ostfalen-Achse“ im Bereich des Grenzdenkmals Hötensleben und des Grünen Bandes

Anfrage der Abgeordneten Veronika Bode (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 18.11.2026

Das Grenzdenkmal Hötensleben an der Grenze zwischen Niedersachsen (Landkreis Helmstedt) und Sachsen-Anhalt (Landkreis Börde) dokumentiert den Zustand der bis 1989 ausgebauten DDR-Grenzsperranlagen vor Ortschaften, die direkt an der innerdeutschen Grenze lagen. Der auf einer Länge von 350 m erhaltene „Schutzstreifen“ aus Mauern, Metallgitterzäunen, Signaldrähten, entschärften Minenfeldern und Wachtürmen steht seit 1990 unter Denkmalschutz. Die historische Anlage gilt nach Angaben der Gedenkstätte als das am besten und umfassendsten erhaltene Zeugnis der DDR-Grenzbefestigung an der „Staatsgrenze West“. Seit dem Jahr 2004 gehört das Grenzdenkmal Hötensleben zur Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn.[1]

Die ehemaligen Grenzanlagen bei Hötensleben befinden sich am sogenannten Grünen Band, einem Biotopverbund entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, der unterschiedliche Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten umfasst. Das Grüne Band wurde als Naturerbe-Vorschlag in die deutsche Tentativliste für das UNESCO-Welterbe aufgenommen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob eine Weiterentwicklung zu einer gemischten Natur- und Kulturerbestätte möglich ist.[2]

Die Teilnehmenden des diesjährigen Netzwerktreffens Grünes Band Sachsen-Anhalt wurden am 10.10.2026 in Hötensleben vom Übertragungsnetzbetreiber TenneT über die Planungen für die Höchstspannungsleitung „Ostfalen-Achse“ informiert. Aktuell sei nicht auszuschließen, dass einer der untersuchten Trassenverläufe das Grenzdenkmal Hötensleben im nördlichen Bereich mit bis zu 86 m hohen Masten unmittelbar tangieren und das Grüne Band an drei Stellen in direkter Nähe zum Grenzdenkmal kreuzen könnte.[3]

Die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn initiierte Ende September 2026 eine öffentliche Petition mit dem Titel „Grenzdenkmal Hötensleben bewahren“. Darin wird die Prüfung eines alternativen Trassenverlaufs gefordert.[4]

1. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über den aktuellen Planungsstand der Höchstspannungsleitung „Ostfalen-Achse“ im Bereich des Grenzdenkmals Hötensleben und die dort untersuchten Trassenvarianten vor?

2. In welcher Weise sind niedersächsische Landesbehörden bislang möglicherweise an den Planungs- und Beteiligungsverfahren zur „Ostfalen-Achse“ beteiligt worden, und welche etwaigen Stellungnahmen wurden insbesondere im Hinblick auf den Schutz des Grenzdenkmals Hötensleben und des Grünen Bandes abgegeben?

---

1 https://gedenkstaette-marienborn.sachsen-anhalt.de/geschichte/grenzdenkmal-hoetensleben

2 https://www.bundesumweltministerium.de/themen/naturschutz/biologische-vielfalt-international/gruenes-band-europa und https://www.kmk.org/aktuelles/pressearchiv/mitteilung/welterbe.html

3 https://www.bund-sachsen-anhalt.com/service/presse/detail/news/geplante-stromtrasse-bei-hoetensleben-gefaehrdung-eines-denkmals-der-einheit-von-nationaler-bedeutung/ sowie https://www.netzausbau.de/Vorhaben/ansicht/de.html?gruppe=bbplg&nummer=10

4 https://www.openpetition.de/petition/blog/grenzdenkmal-hoetensleben-bewahren-2/1

3. Welche Auswirkungen hätte nach Einschätzung der Landesregierung eine mögliche Überspannung des Grenzdenkmals Hötensleben durch eine Höchstspannungsleitung auf dessen historische Aussagekraft, das Landschaftsbild sowie die angestrebte Anerkennung des Grünen Bandes als UNESCO-Welterbe?

4. Welche Auswirkungen könnte der geplante Trassenverlauf nach Kenntnis der Landesregierung auf die niedersächsischen Bereiche des Grünen Bandes sowie auf die Natur- und Landschaftsräume im Landkreis Helmstedt haben?

5. Hat die Landesregierung bislang mit der Landesregierung Sachsen-Anhalts, dem Übertragungsnetzbetreiber TenneT, der Bundesnetzagentur oder den Verantwortlichen der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn Gespräche zu möglichen Auswirkungen der geplanten Höchstspannungsleitung auf das Grenzdenkmal Hötensleben und das Grüne Band geführt? Wenn ja, mit wem und mit welchen Ergebnissen?

6. Welche rechtlichen und verfahrensbezogenen Beteiligungs- und Stellungnahmemöglichkeiten stehen der Landesregierung im weiteren Planungs- und Genehmigungsverfahren zur „Ostfalen-Achse“ zur Verfügung, und inwiefern beabsichtigt sie, diese im Hinblick auf die länderübergreifenden Bemühungen um die Anerkennung des Grünen Bandes als UNESCO-Welterbe wahrzunehmen?

(verteilt am 23.11.2026)